

## Was ist Wahrheit?

„Was ist Wahrheit?“ Diese Frage richtet der römische Statthalter Pilatus an Jesus, nachdem er ihn verhört hat. Er fragt nicht etwa, weil er nach dem Gespräch mit Jesus angefangen hat, sich für die Wahrheit zu interessieren. Damit hatte er schon lange aufgehört. Jesus hatte ihm gesagt, dass er in diese Welt gekommen sei, um die Wahrheit zu bezeugen. Doch was das bedeutet, ist Pilatus offenbar egal.

Und überhaupt, der Statthalter ist augenscheinlich von alledem genervt, was da passiert. Die Juden bringen ihm einen übernächtigen und misshandelten Wanderprediger, von dem für die römischen Besatzer ganz offensichtlich keine Gefahr ausgeht. Es sind irgendwelche religionsinternen Streitigkeiten, um die es hier geht, und Pilatus hat überhaupt gar keine Lust, sich da hineinziehen zu lassen, geschweige denn für die eine oder die andere Seite Partei zu ergreifen. Er will seine Ruhe haben und all diese Leute möglichst schnell wieder loswerden. Was ist Wahrheit? Diese Frage wird wahrscheinlich schon gestellt, so lange es Menschen gibt. Pilatus ist an der Wahrheit nicht interessiert, weil es meint, sie habe für ihn keine Relevanz. Die Hohepriester haben sie verdreht, weil sie das Volk auf ihre Seite bringen wollen. Doch was Jesus hier tatsächlich meint, wenn er von Wahrheit spricht, versteht bis dahin keiner von ihnen.

Die Wahrheit des Pilatus ist das, was er aus Rom gesagt bekommt: „Halte uns den Laden in Jerusalem sauber und sieh zu, dass es da keinen Stress gibt.“ Die Wahrheit der Hohepriester ist: „Dieser Wanderprediger Jesus macht uns die Leute abspenstig. Er untergräbt unsere Autorität und dem müssen wir ein für alle Mal einen Riegel vorschieben.“ Die Wahrheit des Volkes ist: „Dieser Jesus von Nazareth ist offenbar doch nicht der ersehnte neue König. Er ist ein Versager und ein Aufschneider. Wir sind auf ihn hereingefallen und dafür soll er büßen!“ Und Jesu Wahrheit? Es ist keine, die auf einer Ansammlung wissenschaftlicher Daten basiert. Es ist keine, die auf von Menschen aufgestellten Thesen beruht. Es ist keine, die uns in irgendeiner Weise manipulieren soll. Jesu Wahrheit ist die, die von Gott kommt und die viel größer und umfassender ist als all das, was Pilatus, die Hohepriester oder das Volk in Jerusalem als ihre Wahrheit begreifen.

Pilatus durchschaut ganz sicher die Propaganda der Jerusalemer Geistlichkeit. Er weiß, dass ihre gegen Jesus vorgebrachte Anklage auf Lügen basiert. Und doch ignoriert er, was Jesus ihm sagt, geht nicht darauf ein und verpasst so die Chance, zu verstehen, mit wem er da gerade spricht.

Doch vielleicht ahnt es das ja. Und vielleicht fehlt ihm der Mut, sich auf Jesus einzulassen, weil er befürchtet, dass damit auch sein Weltbild ins Wanken geraten könnte. Und so versteckt er sich lieber hinter dieser rhetorischen Frage, auf die er tatsächlich gar keine Antwort haben will: Was ist Wahrheit?

Wir dürfen uns auf Jesu Wahrheit einlassen, denn Gott hat uns in Jesu Sterben und Auferstehung vor Augen geführt, was sie für uns bedeutet: ein Freiwerden von unseren Sünden, also von alledem, was uns von Gott trennt und ein Freiwerden von der endgültigen Macht des Todes. Gott hat seinen Sohn in diese Welt gesandt, um uns allen diese Wahrheit zu bezeugen. Und er hat uns geschenkt, dass wir es glauben dürfen. Amen.